

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

20. - 22. September 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

70 * Heute früh ist der Hr. Georg Scheffer zu Licht von New York
und Braunschweig hingewandert.

Dienstag den 20. Septemb. Heute früh reiste Hr. Bischoff
wieder ab nach der Lawings-Kiel zu. Ich schickte mich auch auf die
von ihm mitgebrachten Dinge, und habe heute am Ernst zu machen.

Freitag den 21. Sept. Meditirte.

Sabbat den 22. Sept. ritt ich nach Bealminstertown zu.
Unterwegs kam ich oftmals in feuchter Luft zu Mr.
McCrays Gemüth. Hr. Leckhard zu mir, erzählte mir die An-
gelegenheit seiner Bekämpfung von 20 Jahren her, klagte über seine
geisteskränkende Krankheit mit Mr. McCray, daß er über seine nach Freckle
gezogen, wo Mr. Tennent wohnt. Daß er sich zu sehr an
die Instrumente geknüpft, und nun sehr arm und elend in Geist
wäre: daß er alldem zuwider, ob seine Bekämpfung jemals recht
und nicht etwa counterseitig gewesen. Ich sprach von seiner
mit einander durch. Er nahm Abschied mit Schwärmen. Sonach
sprach von bei Mr. Leckie und besuchte ihn. Hr. Bischoff Good in
sein. Er klagte über seine Frau, die krank wäre und daß ich sollte vor-
sichtig sein. Ich sprach, dem obdient ich als hätte die hysterie
geheißt. Ich sprach mit ihm allein und klagte die unglückliche
in seiner Gemüth, und mühselig und beladen. Ich sprach mit ihm
und gab Unterricht, so viel mir Gott verliehe. Das politici
passiones hystericas nennt, das nennt die Heil. Schrift göttlich.

